



Jan Lucas aus der Sechsten und Sara aus der Siebten stellen Teelichthalter aus Bienenwachs her. Wie die übrigen Teilnehmer der Imker-AG des Johannes-Althusius-Gymnasiums sind sie mit Begeisterung dabei.

Foto: Nicole Klappert

# Schüler beweisen Volksnähe

**BAD BERLEBURG** AG am Johannes-Althusius-Gymnasium befasst sich mit der Imkerei

*Auf der Weihnachtszeitreise sind die Mädchen und Jungen mit einem Stand vertreten.*

nik ■ Einen Text zu schreiben, in dem es um Schüler geht, die sich mit Bienen beschäftigen, ohne darin das Wort „bienenfleißig“ zu verbauen, das ist eine ebensolche Herausforderung, wie die Fischplatte Finkenwerder Art in einem Aufsatz über Wildbret unterzubringen: schwierig. Denn bienenfleißig sind sie wirklich, die Mädchen und Jungen, die an diesem Vormittag in einem Raum, einem Werkraum nicht unähnlich, zugange sind. Ungewöhnlich nicht nur das „Klassenzimmer“, sondern auch ihre Kleidung: hellgelbe Oberteile aus griffigem Stoff, hutartige Kopfbedeckungen, Schleier. Die, sagt Sara, hätten sie aber heute nur für die Presse angezogen.

Zum Kerzenrollen brauchen die Mitglieder der Imker-AG im Johannes-Althusius-Gymnasium die Schutzkleidung wirklich nicht. Doch da sie eben nicht nur mit Bienenerzeugnissen arbeiten, sondern auch mit deren Produzenten, ist es unumgänglich, dass sie sich schützen. Die Imkerblusen kosten Geld, und weil Juliane Berger, Leiterin der AG und selbst passionierte Imkerin, die Kleidung auch an Schüler der Grundschule Aue-Wingeshausen weitergibt, war sie auf der Suche nach Financiers. Mit dem Verein der Freunde und Förderer des JAG, der Kur-Apotheke Bad Berleburg und der Firma Wiebelhaus wurde sie fündig und konnte

so 15 Imkerblusen samt Kopfbedeckung und langen, oben eng schließenden Handschuhen anschaffen.

Nach den Osterferien begann es im JAG zu summen. Den zuvor von Juliane Berger angebotenen Workshop stürmten 20 Kinder. An der eigentlich Arbeitsgruppe nehmen jetzt noch acht Mädchen und Jungen der Jahrgangsstufen 5 bis 7 teil, und das mit Begeisterung. Klar – wer kann schon von sich behaupten, über ein eigenes Volk mit 30 000 Untertanen (im Winter) und 60 000 (im Sommer) zu verfügen? Wobei „eigenes“ Volk nicht so ganz stimmt: Gruppenweise kümmern sich die Jugendlichen um die hinter der Schule in ihren Beuten untergebrachten Bienen, deren eigentliche Besitzerin Juliane Berger heißt.

An der Grundschule Aue-Wingeshausen hat sie ebenfalls Völker installiert, denn auch hier bringt sie den Kindern die Imkerei näher – wobei sich das bei dieser Altersgruppe aufs Zuschauen beschränkt, während hier, am JAG, schon richtig geimkert wird. Den Anstoß gab Moira Weiß, die unter anderem Biologie unterrichtet. Von Haus aus habe sie eine Affinität zum Imkern, erzählt die Lehrerin, auch deshalb, weil das viel mit Natur zu tun habe. Und bei der Wingeshäuserin Juliane Berger, Mutter von vier Kindern, von denen eines wiederum das JAG besucht, rannte sie offene Türen ein.

Sara und Jan Lucas arbeiten an Teelichthaltern aus Bienenwachs, hergestellt in einer Technik, die mit dem Pappmaché verwandt ist: Nur werden hier die Luftballons nicht mit Papierfetzen beklebt, sondern in flüssiges Wachs gestippt. Die Halbkugeln versehen sie mit Drähten zum Aufhängen und schnitzen Muster in das

gelbe Material. Und das schmilzt nicht?! Nein, das schmilzt nicht, das hat Florian schon ausgetestet. „Das macht bestimmt Spaß, Honig selber zu machen!“, dachte sich der Siebtklässler seinerzeit. Genau wie Jan Lucas ist er noch nie gestochen worden, jedenfalls nicht während der Arbeit mit den Schul-Bienen. Sara hatte einfach „Lust drauf“, schließlich seien Bienen inzwischen selten. Und: „Es ist toll, wie Milliarden Tiere was Schönes machen!“

Gemeinsam etwa schaffen – schöne Metapher für die AG selbst. Mit vereinten Kräften werden dort hinten aus Wachsplatten Kerzen gerollt, und damit es ein bisschen leichter geht, liegt ein Fön parat. Es riecht dezent nach Honig. „Wir sind in die Massenproduktion eingestiegen“, grinst Paula. Stimmt. Ein kleiner Karton voller duftender Leuchtmittel steht schon auf dem Tisch. Beklebt mit von Schülerhand designtem Etikett warten im Schrank Gläser voller Bad Berleburger Blütenhonig auf Abnehmer.

Und die wird es wohl geben auf der Weihnachtszeitreise am nächsten Wochenende: Sowohl am Samstag, 13. Dezember, als auch Sonntag, 14. Dezember, sind die Nachwuchsimker vom JAG mit einem Stand auf dem Markt vertreten, bieten dort nicht nur ihren Honig, sondern auch die Kerzen und Teelichthalter feil. Unterstützung bekommen sie von Moira Weiß' AG Schulhofgestaltung, die Selbstgebasteltes dabei hat und den Erlös in die weitere Möblierung des Pausenhofs zu stecken gedenkt. Und auch die Freunde und Förderer selbst werden, angedockt an den Jugendförderverein, auf der Weihnachtszeitreise vertreten sein.